



### 3 FRAGEN

an **Andrea Ruckstuhl**, Programmleiter bei **Job Caddie Schweiz**

## «Nicht jeder Weg verläuft gerade»

Interview: Virginia Nolan

### Herr Ruckstuhl, an wen richtet sich das kostenlose Mentoring-Programm von Job Caddie?

Unsere ursprüngliche Zielgruppe waren Jugendliche, die eine abgeschlossene Lehre und trotzdem Mühe hatten, die erste Festanstellung zu finden. Mit dieser Problematik waren in der Wirtschaftskrise ab 2007 viele konfrontiert. Heute betrifft sie noch einen kleinen Teil unserer Klienten. Am häufigsten beraten wir Jugendliche, die nach einer Lehrvertragsauflösung wieder Anschluss finden und eine neue Ausbildung beginnen wollen. Eine dritte Gruppe sind junge Erwachsene, deren Weg vom üblichen Lebenslauf abweicht, etwa, weil sie Ausbildungen abgebrochen und «nur» gejobbt haben oder später ins Land gekommen sind. Viele merken mit Mitte zwanzig, dass ihnen eine berufliche Grundlage fehlt, und wollen sich diese erarbeiten.

### Wie helfen Sie jungen Leuten weiter?

Im Erstgespräch machen wir uns ein Bild von den Jugendlichen und ihrer Situation, dann vermitteln wir ihnen einen Mentor oder eine Mentorin, die aufgrund ihrer Berufserfahrung oder Persönlichkeit zu

ihnen passt. Gemeinsam legen Mentor und Jugendliche die Ziele der Zusammenarbeit fest. In der Unterstützungsphase stehen die berufliche Auslegeordnung und die Zukunftsplanung im Vordergrund, aber auch Hilfe beim Verfassen von Bewerbungsschreiben, beim Üben aufs Vorstellungsgespräch oder in der Startphase im neuen Betrieb. Wir sind aber keine Berufsberatungsstelle. Bei uns steht weniger die Frage im Zentrum, welcher Beruf zu einem passen könnte – da müssen Jugendliche ihre Favoriten eingrenzen können –, es geht eher darum, den Einstieg in den Wunschjob zu finden.

### Welche Anforderungen müssen freiwillige Mentorinnen und Mentoren erfüllen?

Voraussetzung ist Interesse an jungen Menschen und Verständnis dafür, dass nicht jeder Weg geradlinig verläuft. Wenn jemand Beratungserfahrung mitbringt, ist das toll, aber nicht Voraussetzung. Wir suchen Leute, die mit beiden Beinen fest im Berufsleben stehen, die wissen, wie man sich auf dem Arbeitsmarkt bewegt und worauf es beim Bewerbungsprozess ankommt. Ein Mentorat dauert in der Regel zwei bis vier Monate, man trifft sich wöchentlich während etwa zwei Stunden, anfangs kann es etwas mehr sein.

*Job Caddie gibt es in Bern, Zug und Zürich sowie in der Region Schwyz / oberer Zürichsee: [www.jobcaddie.ch](http://www.jobcaddie.ch)*

## Als Klasse ein Hörspiel aufnehmen

Kinder lernen am besten, wenn sie den Schulstoff selbst in die Hand nehmen dürfen: ausprobieren, experimentieren, erforschen. Dafür braucht es ganz schön viel Material – und Wissen, was funktioniert. Damit Lehrpersonen sich nicht darum kümmern müssen, entwickelt Melanie Uhr fixfertige Lernboxen zu unterschiedlichen Themen. Die Frau weiss, worauf es ankommt, schliesslich ist sie selbst Primarlehrerin. Ihr neuester Coup: eine Co-Produktion mit den Sprech-Profis von Audiokids. Das Resultat: Eine Lernbox mit allem, was es braucht, um als Klasse gemeinsam ein Hörspiel zu produzieren.



[www.lerneninderbox.ch](http://www.lerneninderbox.ch)

## Abschied vom Haustier

Wer von seinem Haustier Abschied nehmen musste, weiss:

Das tut weh. Auch und vor allem Kindern. Simone Marugg vom Tierkrematorium Schweiz empfängt immer wieder Kinder, die ihren pelzigen Freund auf dem letzten Weg begleiten – und merkt, wie schwierig es für Eltern ist, Worte zu finden, die Trost spenden. Ihr Kinderbuch, für das sie Autorin Sabine Marro und Illustratorin Rebecca Gugger ins Boot geholt hat, hat genau dies im Sinn. «An unserer Seite für immer» ist eine berührende Geschichte über den Verlust eines geliebten Haustiers, die tröstet, die Fantasie anregt und Platz für Humor lässt.

*Simone Marugg, Sabine Marro, Rebecca Gugger: An unserer Seite für immer. Tierkrematorium Schweiz 2022, 19.90 Fr. Bestellungen: [www.tierkrematorium.ch](http://www.tierkrematorium.ch)*

